

Teleg. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wien, 15. Jan. Auf die im Budgetausschuss der Reichsraths-Delegation über das Verhöltniß zu Deutschland gestellte Interpellation antwortet Minister Baron Dörmayr...

Petersburg, 16. Jan. Der „Russische Invalide“ erklärt die Sanctionstelegramme ausländischer Blätter über Kriegsvorbereitungen Russlands an der Weisizene vollständig ungedrungen...

Wiesbaden, 15. Jan. Die Leiche des verstorbenen Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg wird auf der Eisenbahn nach Schloß Prinnau in Schlesien übergeführt...

Wien, 15. Jan. Der Herrschenschuß der ungarischen Delegation hat die Verlegungsfloßen für die Arme unüberändert genehmigt und der Militärverwaltung für ihre vorläufige und ökonomische Kostenanstellung seine Anerkennung ausgesprochen...

Paris, 15. Jan. (Deputirtenkammer.) Baudry d'Asson (von der Rechten) interpellirt die Regierung über die erfolgte Auflösung von 63 Maires in der Vendée...

Paris, 15. Jan. Der „Moniteur“ meldet, der Conserpräsident und Minister des Auswärtigen de Freycinet werde eine besondere Circular der Personifikationen im auswärtigen Anse schassen...

London, 15. Jan. Ein Telegramm aus Jeddahabad vom 11. d. meldet: Mehrere Dardan Wohnmünde, welche den Raubfluß von Norden her überschnitten hat, sind zurückgeschlagen worden...

Deutsches Reich.

Da der diesjährige Geburtstag des Kaisers auf Montag nach Palmsonntag, in die hiesige Woche fällt, so hat das Kultus-Ministerium Veranlassung genommen...

Der deutsche Reichstag in Konstantinopel Graf Hayfield ist Donnerstag früh in Berlin eingetroffen. Graf Hayfield ist der erstere Candidat für den Posten des Grafen Witold's Tod erledigten Staatssecretärs des Auswärtigen.

Die „N. Fr. Z.“ gibt einen Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Mythos von dem Abtrittsbrief des Fürsten Bismarck an Camille und Senator Jacini. Im Mailänder Journal „Il Pungolo“ erschien am 9. Dec. v. J. eine aus Rom vom 7. Novbr. datirte Correspondenz...

Der gestern mitgetheilte Artikel der „Provincial-Correspondenz“ über die zukünftige Fassung für die Verhandlungen mit Rom hat in der Presse, soweit es jetzt zu übersehen, überall Kopfstößen und Verwunderung erregt.

Die nächste Zukunft wird die dunkle Sähe des halbamtlichen Altes enthalten; ebenfalls wird das katholische Volk dem anständigen und besten Welt sein die ersten politischen Vertreter, den Frieden herbeiführen...

Auch von dieser Seite also wird das kirchenpolitische Demissionsgeluch des Fürsten Bismarck nicht genehmigt. Es wird also wenigstens im Punkte der nationalen Verantwortlichkeit trotz aller Ressortgrenzen wohl beim Alten bleiben müssen.

Dem Abgeordnetenhaus ist der Gesekentwurf betreffend den Erwerb des Rheinischen und des Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahnunternehmens für den Staat ausgegangen.

Die Staatsregierung wird durch den Ausgabe von vierprocentigen Staatsanleiheberechtigungen in demjenigen Betrage ermächtigt, welcher erforderlich ist, um den Umtausch der Rheinischen Eisenbahngesellschaft einrücklich der an Stelle der früheren Bonn-Rheiner Actien getretenen Prioritäts-Stammactien der Rheinischen Eisenbahngesellschaft in Betrage von 364,952,250 M., der 37,500,000 M. Stammactien v. B. der Rheinischen Eisenbahngesellschaft in Staatsanleiheberechtigungen zum Betrage von 87,500,000 M., der 60 Millionen M. Stammactien der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft in Staatsanleiheberechtigungen zum Betrage von 60 Millionen M., zu vollziehen...

Fonds der Rheinischen Eisenbahngesellschaft nach Ansu der Art 1 Nr. 1 des Vertrages etwa zu gemäßigtem Umtausch; des allgemeinen Rhein-fonds zur Zahlung von Alimenen an Verleihe und deren Hinterbliebene...

Die dreitägige Verhandlung der Verwaltungsreform-gesetze hat mit Sicherheit ergeben, daß auf eine empirische Mitwirkung an dem Zustandekommen dieser Gesetzgebung nur bei den Conservativen und National-liberalen zu rechnen ist...

Wir haben in der gestrigen Beilage dem „Hamb. Correip.“ und der „Allg. Allg. Z.“ die Darstellung eines Konfliktes zwischen preussischen und russischen Offizieren in Kaslich mitgeteilt...

Die Eisenbahncommission nahm den in der Regierungsverordnung vorgeschlagenen Bau der Eisenbahn von Alt-Damm nach Roberg mit 1,000,000 Mark, sowie den Bau der Bahn von Stenard über Burg nach Güstrow mit 1,340,000 Mark an...

Als ein „Zeichen der Zeit“ wird aus Gotha gemeldet, daß dort ein ganz ähnlich wie im Grobbergschloß Hefen - eine große Anzahl Einwohner, denen die evangelische Kirchengemeinschaft nicht strenggläubig genug ist, aus der Landeshirke ausgestiegen sind...

Sparfamkeit.

(Schluß.)

3. Dreh jeden Grodchen dreimal in der Sand herum, es' du ihn ausgedrückt! Das heißt: Frage dich auch vor der kleinsten Ausgabe ernstlich: Ist sie unumgänglich notwendig? Kannst du diese Frage mit autem Gemissen bejahen...

4. Sei praktisch! Ich muß hier das Fremdwort wählen, sein deutsches Deut ist den Genen, so kurz auch sei praktisch. Ich hab' einen Freund, der ist nicht eigentlich zum Glück auch nicht verkehrlich. Er wirft durch eine halbe Bewegung sein Dintenloß zu Boden...

5. Ich hab' einen Freund, der ist nicht eigentlich zum Glück auch nicht verkehrlich. Er wirft durch eine halbe Bewegung sein Dintenloß zu Boden. Man, das schon wür' gerade nicht möglich, kann aber sogar einem Mann passiren, der Frau und Kinder hat...

Gesicht kommen und ihn ärgern. Und das will ich nicht: er ist ein herzensguter Kerl. Genug also: mach's nicht wie er, sondern allezeit praktisch! Kaufe, wo man am preiswürdigsten kauft...

6. Aber wann soll man denn anfangen zu sparen? Am Besten recht früh. Ich hab' jedem meiner fünf Kinder eine kleine blecherne Sparbüchse gekauft und gete ihnen, sobald sie schulpflichtig werden, wöchentlich ein paar Pfennige Taschengeld...

7. Ich hab' einen Freund, der ist nicht eigentlich zum Glück auch nicht verkehrlich. Er wirft durch eine halbe Bewegung sein Dintenloß zu Boden. Man, das schon wür' gerade nicht möglich, kann aber sogar einem Mann passiren, der Frau und Kinder hat. Die schwarze Reiter muß eiligst von der blauen Dämme weg, gewiß! Aber er nimmt den neuen, seinen Wadenschwamm zum Auffangen, den unter Weidern drei Mark werth war, und ist doch verdorben ist...

immer mehr kosten, während seine Einnahme nicht gleichmäßig wächst, oder doch später für mehr als eine Reion hinreichen soll. Eine allzurübe, leichtsinnige Heirat, und das Gend ist fertig.

8. Wie viel achtungswerter steht ein zäherer, enthaltamer, sich selbst beschränkender Jüngling da, der ein hohes Alter zu erreichen hoffen darf, und voranschreitet in den Tagen der vollen Kraft und Gesundheit für die ungenüßliche Zukunft sorgt! Aber nicht alle werden fröhlich weise: sich zu besinnen ist's nie zu spät...

9. Und doch vertraut nicht ganz auf eigene Kraft, sondern dabei vornehmlich auf Eine Hilfe, die ich deshalb seine Fremde nenne; mark, weil sie von unsem lieben Vater im Himmel kommt. Ohne Gottes Segen ist all' unser Flehen und Bitten unzulässig. Darum zum Schluß den alten Spruch:

Und den ähnlichen: Bete und arbeite! Gott und betroue auf Gott!







